Ansporn für Erfindungsgeist

Landkreis Esslingen lobt zum achten Mal einen Innovationspreis aus – Auszeichnung für neue Produkte, Verfahren oder Konzepte

Der Innovationspreis des Landkreises Esslingen geht in seine achte Auflage. Seit dem Jahr 2003 wird der Preis im zweijährigen Turnus vergeben. 230 Unternehmen haben seither Beiträge eingereicht. „Die Vielfalt an Innovationskraft im Landkreis wird dadurch deutlich“, sagte Landrat Heinz Eininger am Dienstag bei der Ausschreibung der neuen Runde.

Von Henrik Sauer

Traditionell fällt der Startschuss für die neue Runde des Innovationspreises des Landkreises Esslingen beim vorherigen Gewinner: Die Firma Hänchen in Ostfildern entwickelte für ihre Hydraulikzylinder einen Verbundwerkstoff aus Carbon. Das Bild zeigt von links Wirtschaftsförderer Markus Grupp, Geschäftsführerin Tanja Hänchen, Landrat Heinz Eininger, Entwicklungsleiter Klaus Wagner und Marketingleiterin Sarah Bässler. Foto: rik

Dass das so bleibt, dazu soll der Wettbewerb beitragen: „Der Preis soll Ansporn sein, auch zukünftig unternehmerischen Erfindungsgeist zu wagen“, so Eininger. Die Innovationskraft der Firmen im Landkreis bleibe das Aushängeschild der hiesigen Wirtschaft. Dies belege nicht zuletzt der 22. Platz von 402 Landkreisen bundesweit, den der Landkreis Esslingen im Prognos-Zukunftsatlas 2016 erreicht hat. Darin wird unter anderem untersucht, wie gut Deutschlands Kreise und Städte für die Zukunft gewappnet sind. Esslingen habe sich hier von Platz 67 emporgearbeitet.

Der Wettbewerb richtet sich explizit an kleine und mittlere Unternehmen aller Branchen. Gerade für sie solle der Preis auch eine Plattform sein, sich zu präsentieren, so Eininger. Denn sie stellten neben den großen Betrieben einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Die Vernetzung der Firmen untereinander sei ein wichtiger Aspekt des Wettbewerbs. Ausgezeichnet werden neue Produkte ebenso wie Verfahren und Dienstleistungen sowie innovative Konzepte im Handel.

Getragen wird der Wettbewerb, der mit 30 000 Euro dotiert ist, auch in diesem Jahr wieder von 21 Initiatoren. Neben Großunternehmen aus dem Landkreis, den Kammern, der Industrie und des Handwerks, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart sind auch die Hochschulen Nürtingen und Esslingen im Innovationsausschuss vertreten. „Es ist ein Preis von der Wirtschaft für die Wirtschaft“, so Eininger. Die Mitinitiatoren unterstützten die Innovationen der kleinen und mittleren Unternehmen „mit barer Münze und Know-how“.

Bei der vorigen Ausschreibung vor zwei Jahren hatte die Firma Herbert Hänchen aus Ostfildern den ersten Preis gewonnen für die Entwicklung eins Hydraulikzylinders aus Carbon. „Nach vierjähriger Entwicklungszeit war der erste Platz das Tüpfelchen auf dem i“, sagt Geschäftsführerin Tanja Hänchen. Die Entwicklung wurde komplett im eigenen Haus gemacht.

Während die meisten Bauteile im Maschinenbau klassisch aus Stahl gefertigt werden, hat man bei Hänchen mit dem selbst entwickelten, hoch belastbaren Verbundmaterial aus carbonfaserverstärktem Kunststoff Neuland betreten. Dieser Werkstoff zeichnet sich unter anderem durch deutlich geringeres Gewicht, niedrigeren Energieverbrauch im Betrieb und eine höhere Dynamik als Stahl aus, berichtet Entwicklungsleiter Klaus Wagner.

Der erste Platz habe einen hohen Imagegewinn gebracht, berichtet Marketingleiterin Sarah Bässler: „Wir haben eine hohe Anerkennung für die innovatorischen Leistung eines Unternehmens unserer Größe erfahren.“ Hänchen beschäftigt 200 Mitarbeiter. Etliche regionale Unternehmen sowie Verbände hätten sich nach der Preisverleihung nach dem Werkstoff erkundigt. Mittlerweile habe man neue Branchen hinzugewinnen können, die erkannt hätten, dass aus dem Verbundmaterial weitere Produkte entwickelt werden könnten, so zum Beispiel im Offshore-Bereich. Und nicht zuletzt sei der Preis ein Motivationsschub für die Mitarbeiter gewesen. An sie habe man auch das Preisgeld verteilt.

- **Teilnehmen am Innovationspreis 2017 können Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Handel aus dem Landkreis Esslingen bis zu einer Größe von 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 50 Millionen Euro. Die Bewerbungsunterlagen gibt es beim Landratsamt, bei den Städten und Gemeinden und im Internet unter www.innovationspreis-es.de. Bewerbungsschluss ist der 10. Juli.**